

KLANGSPAZIERGANG **Weg der Sinne**



Start: Eingang Botanischer Garten

- 1** Entrée: über 5 Granitstufen erreicht man ein symmetrisch gestaltetes offenes Zierpflanzenareal mit ganzjährig wechselnden Blüten und großem Wasserbecken; man geht dabei auf rotem Marmorbruch. Granitbänke am Rand laden ein zum Verweilen. Nehmen Sie sich Zeit anzukommen!
- 2** Dieses Eibentor wirkt wie eine Schwelle zwischen 1 und 3 dem Auwald. Es funktioniert in beide Richtungen!
- 3** Auwald: auf klassischem Wegsplit durchschreitet man diesen Ort mit seiner schattigen und kühlen Intimität. Die kleinste Blütenpflanze der Welt, die Wasserlinse, bedeckt die Wasserflächen.
- 4** Kräutergarten: mit Schieferplatten ausgelegte Wege führen durch den kleinteilig angelegten Garten - der Würze unserer Speisen; Hier darf auch so manches probiert werden! Symbol.
- 5** Bauerngarten: an die kreuzförmige Gestalt der Klostergärten angelehnt, war so ein Garten früher immer durch einen Zaun (Hanichlzaun) vor dem eigenen Vieh geschützt, damit noch etwas auf dem Tisch landete. Gönnen Sie sich hier einen Schluck Trinkwasser und hören Sie, wie die Tropfen das Steinbecken bespielen. Gegangen wird auf Stöcklpflaster aus rotem/hellem Granit.
- 6** Eintritt in eine gotische Raumstruktur aus Zypressen. Die abgefallenen Nadeln bilden einen feinen Teppich - barfuß gehen wird hier zum Erlebnis.
- 7** Auf Gras erreicht man das amerikanische Gelbholz mit seiner wilden Aststruktur. Hier darf man sich auch auf den Boden legen!
- 8** Steinweg: der unebene Boden ist die Melodie für die Füße (Zitat: F. Hundertwasser), hochgewachsener Bambus mit seinem silbernen Klang trennt den Weg vom Wasser.
- 9** Baumkronenblick: Sanft schaukelnd blickt man über das Wasser auf die Baumkronen, die sich im Wind wiegen. Können wir den Wind hören?
- 10** Verkehrsklang - kaum sichtbar, aber sehr präsent ist hier die Kapuzinerstraße zu hören, die auf gleicher Höhe wie unser Weg verläuft.
- 11** Pfingstrosenweg: Unser Weg bleibt auf gleicher Höhe, die Straße fällt deutlich ab und der Verkehr wird leiser. Zur Pfingstrosenblüte ein besonderes Erlebnis für Auge und Nase!
- 12** Birkenkreuzung: fein und glatt fühlt sich die dekorative Rinde der Birke aus Sibirien an. Wir gehen links an ihr vorbei.
- 13** Heidegarten: ein offenes und sonniges Gelände spricht mit seiner Vielfalt und Ruhe zu uns. Am Ende des Winters und des Sommers steht die Heide in Blüte.
- 14** Barfußweg: verschiedenste Bodenmaterialien lassen sich hier erspüren, es kann gerne auch mit geschlossenen Augen gegangen werden. Ein Handlaufseil dient der Orientierung.
- 15** Farngrund: kühl, feucht, schattig und nach Norden ausgerichtet wirkt dieser Bereich wie eine breite Schwelle.
- 16** Wasserläufer und Fische bringen Bewegung ins ansonsten stille Wasser, ab und an zeigt sich eine Schildkröte... dahinter erhebt sich das Alpinum mit seinen zahlreichen kleinen Pflanzen, die sich ganz unterschiedlich im Wind wiegen... Die Wege sind dort entsprechend ihrer natürlichen Umgebung schmal und getreten.
- 17** Das Entrée dient nun als Ort für ein Resümee. Nehmen sie sich noch etwas Zeit und spüren sie dem Erlebten nach, die Steinbänke laden ein dazu.

Weg der Sinne heißt ein Klangspaziergang im Botanischen Garten, ein besonderer Naturraum und wichtiger Kultur-, Lern- und Begegnungsort in Linz. Das Ohr führt uns hier durch den Garten und lädt zum Innehalten und Verweilen an Orten ein, die das Zusammenspiel all unserer Sinne verdeutlichen. Zum Beispiel lassen die wechselnden Blütezeiten die Bienen durch den Garten wandern, mal hören wir sie über uns in den Baumkronen, mal nah am Boden. Ein Löffel *Honig aus aller Welt* bietet sich bei diesem Weg als sinnlicher Schlusspunkt an: geerntet im Botanischen Garten.